



Schreiben im Kerzenschein: Licht und Laptop funktionierten am Freitag im Friedberg für einmal nicht. tb

0 Kommentare



Gefällt mir 0

Unterricht im Kerzenschein

14.12.2022 00:00

Gymnasium Friedberg startet mit «Blackout Day» ins Programm «Klimaschule» von MYBLUEPLANET

Nach dem Oberstufenzentrum Rosenau macht sich mit dem Friedberg eine zweite Gossauer Bildungsinstitution auf, zur «Klimaschule» zu werden. Am Aktionstag «Blackout Day» wird den Teilnehmenden anhand eines simulierten Stromausfalles vor Augen geführt, welchen Stellenwert Energie im Alltag hat.

Friedberg «Wie wird in der Schweiz und weltweit Strom hergestellt?», möchte Simon Celentano, der am Gymnasium Geografie und Geschichte unterrichtet, von seinen Schülerinnen und Schülern unter anderem wissen. Diese schreiben ihre Antworten unter Kerzenlicht auf Papier, denn für einmal funktionieren weder Licht noch Laptop, da die Stromversorgung unterbrochen wurde. Celentano erkundigt sich nach dem Hauptproblem der Stromerzeugung, wenn diese über fossile Energieträger erfolge und erklärt der Klasse, dass bei der Verbrennung gelöste Kohlenstoffmoleküle mit jeweils zwei Sauerstoffmolekülen eine chemische Verbindung eingingen und CO₂ das wichtigste, aber nicht das stärkste Treibhausgas sei. Andrea Bogensperger, Prorektorin Untere Abteilung, erklärt, die Lehrpersonen müssten am «Blackout Day» nicht zwingend Strom-, Energie- oder Nachhaltigkeitsfragen zum Thema machen: «Aber es bietet sich natürlich an.» Während die Lehrerinnen und Lehrer von der Schulleitung und den Projektverantwortlichen der Organisation MYBLUEPLANET im Vorfeld über den «Stromausfall» informiert wurden, wusste die Schülerschaft nichts davon. Besonders in den frühen Morgenstunden müssen sie sich mit wenig Licht arrangieren und in den Gängen des Friedbergs ist es merklich kalt, da die Heizung ebenfalls abgedreht wurde, um einen Blackout zu simulieren. In den Zimmern ist es dank Kerzen und den anwesenden Personen erstaunlich warm.

Kochen auf der serbischen Gulaschkanone

Aufwärmen können sich Schüler- und Lehrerschaft bei einem heissen Pausentee oder beim Mittagessen. Über offenem Feuer bereitet das Küchenteam auf einer sogenannten serbischen Gulaschkanone im Freien Gerstensuppe zu. Davor lösen Rektor Lukas Krejci und Nadine Stähli, Projektleiterin Klimaschule bei MYBLUEPLANET, das Rätsel auf und informieren die Schülerinnen und Schüler, weshalb sie am Morgen für einmal ohne Strom auskommen mussten. Der «Blackout Day» signalisiert für das Gymnasium Friedberg den Startschuss zur Teilnahme am Bildungs- und Klimaschutzprogramm «Klimaschule» von MYBLUEPLANET. «Er passt natürlich perfekt in eine Zeit, in der überall von Strommangellagen gesprochen wird. Die Planungen haben allerdings begonnen, als Blackouts in der Schweiz noch kein Thema waren», erzählt Bogensperger. Der Friedberg hat dieses Jahr sein eigenes Schulentwicklungsprojekt «Nachhaltigkeit macht Schule» gestartet, das die Schule als Institution insgesamt nachhaltiger machen und gleichzeitig die Schülerschaft für nachhaltiges Handeln sensibilisieren soll. «Das Programm Klimaschule ist ein Baustein in diesem sehr umfassenden Projekt des Friedbergs», erklärt Bogensperger. Vor zwei Wochen führte der Friedberg erstmals drei Nachhaltigkeitstage durch, an denen die Schülerinnen und Schüler unter anderem die HSG besuchten und das Unternehmen Flawa aus Flawil Workshops am Friedberg durchführte. «Die Rückmeldungen waren grundsätzlich gut. Aufgrund der Feedbacks werden wir solche Anlässe aber künftig noch praxisorientierter und mit mehr Friedberg-Bezug ausrichten», erklärt Bogensperger.

Eine der ersten Mittelschulen im Kanton

Der Friedberg sei eine der ersten Mittelschulen im Kanton St.Gallen, die am Programm «Klimaschule» teilnahmen, erklärt Christophe Bösch von MYBLUEPLANET. Während das Programm für die Primar- und die Oberstufe bereits seit neun Jahren angeboten werde, sei es für Mittelschulen erst 2022 eingeführt worden. «Diese Schülerinnen und Schüler zu beeindrucken, ist eine grössere Herausforderung», erzählt Bösch lachend. Auch thematisch müsse man die Inhalte anders aufgreifen. Auf dieser Stufe lasse sich mit den Schülerinnen und Schülern ein echter Diskurs führen.

Von Tobias Baumann

MYBLUEPLANET

MYBLUEPLANET ist eine als Verein organisierte unabhängige Schweizer Klimaschutzbewegung, die mit gemeinschaftlichen Aktionen den CO₂-Ausstoss in der Schweiz zu reduzieren versucht. Die Bewegung möchte durch lokales Handeln mit Kampagnen, Engagements und Initiativen möglichst viele Menschen für den Klimaschutz und dessen Anliegen begeistern.